

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Besma ben Sedrine** . Ltec Sàrl  
4 Rue du Colonel Tulla  
F - 68740 Fessenheim  
+33 389335325, +33 682224503



**Die Montagsmahnwachenden**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Oberrimsinger Weg 8  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

An die

Landesregierung Baden-Württemberg  
Staatsministerium

Frau Ministerin Silke Krebs

Richard-Wagner-Straße 15

70184 Stuttgart

Stuttgart, Breisach, Müllheim, Mulhouse, Colmar, Strasbourg, den 25.11.2013

Sehr geehrte Frau Staatsministerin, liebe Silke Krebs,

vielen Dank, dass Sie uns heute hier empfangen.

Bezug nehmend zu Ihrem Internetauftritt auf der Homepage der Landesregierung verstehen wir unseren Besuch auch als Antwort auf Ihre Aufforderung (ich darf zitieren): "... halten Sie uns ruhig auch ein bisschen auf Trab - wir finden das gut."

Als erstes möchten wir uns kurz vorstellen: Wir sind Vertreter der Antiatombewegung aus dem Dreieckland und fordern schon seit Jahrzehnten die sofortige Stilllegung des AKWs Fessenheim. Unsere Mitstreitenden kommen von beiden Seiten des Rheins und aus allen politischen Richtungen. Wir praktizieren die deutsch-französische Freundschaft auf der untersten Ebene in Form von persönlichen Kontakten und enger Zusammenarbeit. Wir „leben“ das, was in Paris, Berlin, Straßburg und Stuttgart auf den verschiedenen Regierungsebenen medienwirksam als „Völkerverständigung“ verkündet und gepriesen wird.

Im September 2013 stellte das "Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. JETZT!" schriftlich eine Anfrage an die Landesregierung und forderte Aufklärung über die direkte Beteiligung von Baden-Württemberg (via EnBW) am AKW Fessenheim. Die Antwort aus Stuttgart verzögerte sich lange und fiel letztendlich völlig unbefriedigend aus.

Anfang September dieses Jahres überreichten französische und badische Mitglieder der Breisacher Montagsmahnwache Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann persönlich einen weiteren Brief und baten um Aufklärung und Unterstützung. Dafür bedankte sich Herr Kretschmann freundlich. Eine konkrete Reaktion ist bis heute nicht erfolgt.

Ebenso scheiterten jüngste Versuche auf politischer Ebene den stellvertretenden Ministerpräsidenten, Herrn Nils Schmid, anzusprechen. Auch hier gab es keine Anzeichen von Gesprächsbereitschaft.

Wir wissen, dass dieses Thema „ein sehr heißes Eisen“ ist, das nicht von dieser Landesregierung verschuldet wurde. Aber die Öffentlichkeit hat ein Anrecht darauf zu erfahren, wie es um die alten Verträge am heutigen Tage bestellt ist. Wir fordern keineswegs die Herausgabe von Interna - aber es erscheint uns unglaublich, dass der Landesregierung (wie von Frau Bärbli Mielich, MdL, in einer Pressemitteilung behauptet wird) „der Inhalt der Verträge nicht bekannt sei, sie keinen Zugang zu den Vertragsmodalitäten habe und somit über die aus den Verträgen folgenden Konsequenzen für das Land BW und für die Bürger/innen keine Kenntnis besitze“. Wir fordern unsere Landesregierung auf, den Sachverhalt zu klären und die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

Und wir fordern unsere Landesregierung des Weiteren auf, die Initiative des französischen Staatspräsidenten François Hollande, das AKW Fessenheim bis spätestens Ende 2016 endgültig stillzulegen, konkret zu unterstützen. Dazu gehören auch Vorschläge und Initiativen zur Restrukturierung der gesamten Region um Fessenheim herum.

Auf unseren Montagsmahnwachen, die seit dem Frühjahr 2011 in Müllheim und in Breisach ununterbrochen weitergehen (die 150. steht bald an), haben wir intensive Kontakte zu Betroffenen und Anliegern aus Fessenheim und der unmittelbaren Umgebung. Wir erleben zunehmend, dass viele Franzosen die Energiewende in Deutschland mit Bewunderung und auch mit großem Interesse verfolgen. All diese Menschen warten auf ein Zeichen aus dem Nachbarland, auf eine ausgestreckte Hand.

Wir glauben, dass die Einstellung der Landesregierung zum Thema Atomkraft weitestgehend auch unserer entspricht. Das war am 17. Dezember 1974, als 60 Busse mit 1600 Demonstranten aus dem Dreieckland nach Stuttgart gefahren sind, ganz anders. Unsere Vorreiter mussten damals bitter enttäuscht und mit leeren Händen zurückreisen. Trotzdem haben sie Marckolsheim und anschließend auch Wyhl erfolgreich verhindert. Ein paar von ihnen sind immer noch mit dabei und auch heute hier.

Sehr geehrte Frau Staatsministerin, liebe Silke Krebs. Sie sehen, wir machen Ihre Aufforderung wahr und „halten Sie auf Trab“. Geben Sie der Landesregierung die Sporen, damit aus dem gemütlichen Trab jetzt „flotter Galopp“ wird. Und damit wir und unsere Nachkommen nicht nur im Dreieckland einer strahlenden aber unverstrahlten Zukunft entgegensehen können.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Dreieckland - für die Antiatombewegung:

Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. JETZT, Mahnwache Breisach, Stop Fessenheim Alsace, CSFR / Comité pour la Sauvegarde de Fessenheim et de la Plaine du Rhin . . .

Unterschrieben von den 45 Mitgereisten:

Südbaden:

Gustav, Annekathrin, Carmen, Gabi, Hans-Peter, Werner, Markus, Rainer, Paul, Wilma, Thekla, Anne, Ute, Günter, Gisela, Karl-Heinz . . .

Elsass:

Brigitte, Claudine, Raymond, Marie-Reine, Sylvain, Jules, Florian, Allain, Aléxandre, Justine, Arnoud, Gilles, Suzanne, Aline, Claude, Jean-Jaques, André, Lucien, Madeleine, Guy, Jean